

Landkreis/Gemeinde	Wohnungsbestand				% -Zunahme		
	1964 (Dez.)	1961 (Juni)	1956 (Sept.)	1950 (Sept.)	1950/64	1950/61	1950/56
Landkreis Wolfratshausen							
Arget	203	170	134	121	67,8	40,5	10,7
Deining	161	148	120	122	32,0	21,3	1) ¹⁾
Dingharting	187	158	117	100	87,0	58,0	17,0
Dorfen	152	131	98	85	78,8	54,1	15,3
Oberbiberg	120	89	65	50	140,0	78,0	30,0
Wolfratshausen	2394	1917	1414	995	140,6	92,7	42,1
Stadtregion insgesamt	528 906	445 140	346 536	244 225	116,6	82,3	41,9

1) 50/56 nicht vergleichbar.

Der Wohnungsbau in München und anderen deutschen Großstädten

(Ergebnisse der amtlichen Baustatistik von 1964)

Wie in den vorhergehenden Jahren wurde auch 1964 das Ergebnis des Wohnungsbaus in München und 16 anderen deutschen Großstädten, die von der „Münchener Statistik“ laufend beobachtet werden, festgehalten und ausgewertet. Der Rohzugang an Wohnungen lag 1964 über dem des Vorjahres, er betrug für alle 17 Städte zusammen 122702 Wohnungen gegenüber 115364 im Jahre 1963. Das Jahr 1963 war nun hinsichtlich des Wohnungsbaus besonders ungünstig, was eindeutig aus der entsprechenden Vergleichszahl des Jahres 1962 hervorgeht, in dem der Rohzugang insgesamt 127420 betrug.

Dieser Vergleich zeigt, daß die Gegenüberstellung der Wohnungsbauergebnisse zweier Jahre Zufälligkeiten nicht ausschließt, die gerade im Wohnungsbau zu Fehldeutungen führen können. Aus diesem Grunde sind den Tabellen dieser Arbeit als Vergleichszahlen überwiegend Durchschnitte der vorhergehenden 5 Jahre (1959—1963) zugrunde gelegt worden. Danach wurden, wie die folgende Tabelle zeigt, in München wie in

den anderen aufgeführten Großstädten, mit Ausnahme von Dortmund, Köln, Bremen und Wiesbaden, im vergangenen Jahr weniger Wohnungen fertiggestellt als im Jahresdurchschnitt des vorhergehenden Jahrfünfts.

Stadt ¹⁾	Im Jahre 1964 weniger (mehr) fertiggestellte Wohnungen gegenüber Durchschnitt 1959—1963	
	absolut	%
Stuttgart	— 1429	— 28,5
Augsburg	— 435	— 21,1
Hamburg	— 4286	— 20,4
Duisburg	— 748	— 19,4
Düsseldorf	— 1177	— 18,2
Frankfurt	— 1191	— 14,9
Essen	— 863	— 12,7
Mannheim	— 410	— 11,4
Berlin (West) ...	— 2072	— 9,7
Nürnberg	— 502	— 9,0
Karlsruhe	— 146	— 5,1
München	— 435	— 2,6
Hannover	— 46	— 1,0
Dortmund	338	4,8
Köln	752	7,6
Bremen	856	12,5
Wiesbaden	763	31,1

1) Ordnung nach Sp. 2.

In einigen Großstädten bewegt sich die Größenordnung des Rückgangs zwischen 20 und 30%. Die Gründe für diese Er-

scheinung sind überwiegend in einem weiteren Ansteigen der freien Mieten, größer werdenden Schwierigkeiten bei der Beschaffung geeigneter Grundstücke, vor allem bei den großen Wohnungsbauvorhaben, und in den kleiner werdenden Wanderungsgewinnen zu suchen. In einigen Großstädten blieben die Wanderungsgewinne ganz aus bzw. wurden z. T. zu Wanderungsverlusten, die so groß waren, daß sie durch Geburtenüberschüsse nicht mehr ausgeglichen werden konnten und zu einem Einwohnerrückgang führten.

München ist bisher nicht in dieser Situation, es hat bis zum heutigen Tage noch Wanderungsgewinne zu verzeichnen, entsprechend ist der Rückgang beim Wohnungsbau im Vergleich zu den Jahren 1959 bis 1963 gering. Von den untersuchten Städten lagen nur in den schon genannten (Dortmund, Köln, Bremen und Wiesbaden) und in Hannover, das den geringsten Rückgang zu verzeichnen hatte, die Verhältnisse besser als in München. Entsprechend war der Wohnungsrohzugang 1964 in der Relation zur Einwohnerzahl in München mit 134 auf 10000 Einwohner höher als in allen anderen aufgeführten Großstädten. Damit nimmt München die Platzziffer 1 ein. Bei der Errechnung des Wohnungsdefizits (Stand 31. 12. 1964) befindet sich München wie im vorhergehenden Jahr auf Platzziffer 4. Wie die folgende Tabelle zeigt, war das Wohnungsdefizit am höchsten in Hamburg, es folgten Stuttgart und Hannover.

Wenn man die Verteilung der Neubauwohnungen nach der Raumzahl untersucht, stellt man fest, daß in den Städten, deren Angaben dieser Arbeit zugrunde liegen, der Rückgang bei den Drei-Raum-Wohnungen besonders stark ist. Am niedrigsten ist er bei den Vier-Raum-Wohnungen. Dieser Wohnungstyp ist demnach, wie in den vergangenen Jahren, wiederum am meisten gebaut wor-

Stadt ¹⁾	Wohnungsrohzugang 1964 auf 10000 Einwohner	Wohnungsdefizit 31. 12. 1964 % aller Normalwohnungen ²⁾	Platzziffer nach	
			Sp. 1	Sp. 2
München	134	5,9	1	4
Bremen	131	1,2	2	13
Köln	126	4,7	3	6
Wiesbaden	123	1,7	4	10
Dortmund	112	—	5	17
Nürnberg	108	1,2	6	12
Karlsruhe	108	1,4	7	11
Frankfurt	99	0,0	8	14
Mannheim	98	1,9	9	9
Hamburg	90	8,4	10	1
Berlin (West) ..	88	2,3	11	8
Essen	81	2,4	12	7
Hannover	78	6,2	13	3
Augsburg	77	—	14	15
Düsseldorf	75	5,0	15	5
Duisburg	63	—	16	16
Stuttgart	57	6,9	17	2

¹⁾ Ordnung nach Sp. 1. — ²⁾ Quelle: „Rechnerisches Wohnungsdefizit in den Kreisen 31. 12. 1964“, herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden.

den. Es handelt sich hier um Wohnungen mit drei Zimmern und Küche. Die in der ersten Zeit des Wiederaufbaus bevorzugte Drei-Raum-Wohnung (zwei Zimmer und Küche) wurde im vergangenen Jahr nur noch wenig gebaut. Der zu Beginn dieses Jahrzehnts stark forcierte Bau von Ein- und Zwei-Raum-Appartements ging, da diese meist freifinanziert erstellt werden und daher in den Mieten am stärksten stiegen, 1964 ebenfalls zurück. Wohnungen mit 5 und mehr Räumen sind infolge der Bauprogramme für kinderreiche Familien 1964 sogar in größerem Umfang erstellt worden als im Jahresdurchschnitt des vorhergehenden Jahrfünfts. Die folgende Aufstellung zeigt die errechneten Zahlen im einzelnen.

Wohnungen mit ... Räumen	1964 weniger (mehr) fertiggestellte Wohnungen gegenüber Durchschnitt 1959—1963	
	absolut	%
1	— 1389	— 12,9
2	— 2577	— 17,5
3	— 7230	— 20,7
4	— 760	— 1,5
5 und mehr	925	4,2

Die nächste Tabelle vermittelt einen Überblick über die im Berichtsjahr weniger bzw. mehr fertiggestellten Wohnungen gegenüber dem Jahresdurchschnitt 1959—1963 nach den beiden Hauptfinanzierungsarten.

Stadt	Im Jahre 1964 weniger (mehr) fertiggestellte Wohnungen ¹⁾ gegenüber Durchschnitt 1959—1963			
	steuerbegünstigte und freifinanzierte		mit öffentlichen Mitteln geförderte ²⁾	
	absolut	%	absolut	%
Berlin (West) ..	— 554	—28,5	—1499	— 7,8
Hamburg	— 815	—15,9	—3453	—22,0
München	—1348	—12,8	729	12,7
Köln	1777	37,5	—1075	—21,9
Essen	1202	51,0	—2047	—47,2
Düsseldorf	—1380	—36,1	181	7,1
Frankfurt	— 83	— 2,0	—1063	—29,4
Dortmund	127	10,0	214	3,8
Stuttgart	— 587	—17,4	— 817	—55,4
Bremen	— 8	— 0,4	853	18,0
Hannover	165	6,2	— 202	—11,9
Duisburg	— 258	—21,3	— 479	—18,5
Nürnberg	— 717	—26,0	215	7,9
Mannheim	— 547	—24,4	165	12,8
Wiesbaden	353	26,9	402	36,5
Karlsruhe	70	3,6	— 184	—21,2
Augsburg	— 276	—27,9	— 169	—16,3
17 Städte zus. ..	—2879	— 5,5	—8229	—10,4

¹⁾ In Wohnbauten. — ²⁾ Voll- und teilgefördert.

Hier entspricht das Abnahmeverhältnis insgesamt gesehen in etwa dem des vorhergehenden Jahres 1963. Zwischen 1962 und 1963 betrug nämlich der Rückgang bei den steuerbegünstigten und freifinanzierten Wohnungen insgesamt —6,6% und bei den mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnungen —11,4%. Die Veränderung, die der Vergleich mit dem Jahresdurchschnitt eines Jahrfünfts ergibt, ist am augenfälligsten in München. Während im Jahre 1963 20,9% der mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnungen weniger als 1962 fertiggestellt wurden, ist in der obestehenden Gegenüberstellung sogar eine Zunahme von 12,7% festzustellen. Das zeigt, daß in München der mit öffentlichen Mitteln geförderte Wohnungsbau 1964 stark anwuchs.

Bei der Betrachtung des Wohnungsbauergebnisses im Berichtsjahr nach Bauherrengruppen zeigt die folgende Aufstellung, daß von dem Rückgang die privaten Bauherren am meisten betroffen waren. Bei den gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen Siedlungsunternehmen sowie bei den freien und sonstigen Wohnungsunternehmen waren gegenüber 1959 bis 1963 im vergangenen Jahr noch Zugänge zu verzeichnen.

Bauherrengruppe	1964 weniger (mehr) fertiggestellte Wohnungen gegenüber Durchschnitt 1959—1963	
	absolut	%
Private Haushaltungen	— 13346	—21,8
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen ..	1220	2,5
Freie Wohnungsunternehmen	406	3,7
Sonstige Unternehmen	646	7,3
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter ..	— 34	— 1,6
Wohnungen (in Wohnbauten) zus. ..	— 11108	— 8,4

In Ergänzung der vorstehenden Tabelle bringt die nun folgende die %-Anteile der einzelnen Bauherrengruppen am Wohnungszugang. Hier wurden neben dem Jahresdurchschnitt 1959 bis 1963 auch die Vergleichszahlen aus dem Jahre 1963 den Ergebnissen von 1964 gegenübergestellt. Sie zeigen, daß 1964 die privaten Haushaltungen, die in den Vorjahren den größten Anteil am Wohnungszugang hatten, im Berichtsjahr von den gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen Siedlungsunternehmen nunmehr überflügelt wurden. Das für die 17 untersuchten Städte geltende Bild hat jedoch in München, wie die Klammerzahlen zeigen, noch nicht solch krasse Formen angenommen. Trotz des starken Rückgangs blieb unter den Bauherrengruppen der private Bauherr noch an der Spitze, während die gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen Siedlungsunternehmen trotz starken Anstiegens einen Anteil von 30% nur knapp erreichten.

%-Anteil der einzelnen Bauherrengruppen am Wohnungszugang (in Wohnbauten) der 17 Städte

Bauherrengruppe	1964 ¹⁾	1963 ¹⁾	Durchschnitt 1959—63 ¹⁾
Private Haushaltg.	39,7 (40,3)	42,8 (45,4)	46,5 (47,2)
Gemeinnützige Wohnungs- u. ländl. Siedl.-Unternehmen	41,1 (29,5)	38,5 (21,6)	36,8 (20,8)
Freie Wohnungsunternehmen	9,5 (15,2)	9,6 (18,2)	8,3 (16,0)
Sonst. Unternehmen	7,9 (11,9)	7,6 (12,7)	6,7 (12,7)
Gebietskörpersch. und Organisat. ohne Erwerbscharakter	1,8 (3,1)	1,5 (2,1)	1,7 (3,3)
Zusammen	100 (100)	100 (100)	100 (100)

¹⁾ Zahlen für München in Klammern.

Die nächste Tabelle macht deutlich, daß die Zahl der Wohngebäude mit ein und zwei Wohnungen im Berichtsjahr gegenüber den Jahren 1959 bis 1963 stärker zurückgegangen ist als diejenige der Gebäude mit drei und mehr Wohnungen. Bemerkenswerte Zugänge im Kleinhausbau und damit eine positive Entwicklung gab es nur in den großen Ruhrgebietsstädten Essen und Dortmund

Stadt	Im Jahre 1964 weniger (mehr) erstellte Wohngebäude gegenüber Durchschnitt 1959—1963			
	mit 1 und 2 Wohnungen		mit 3 und mehr Wohnungen	
	absolut	%	absolut	%
Berlin (West)	— 126	— 9,4	— 47	— 4,2
Hamburg	—1779	— 48,8	— 158	— 8,7
München	— 144	— 9,3	— 64	— 6,4
Köln	— 70	— 6,9	92	9,1
Essen	112	22,7	— 138	— 15,4
Düsseldorf	— 137	— 30,2	— 92	— 14,4
Frankfurt	— 82	— 18,8	— 134	— 18,5
Dortmund	123	13,6	— 37	— 4,5
Stuttgart	— 126	— 27,2	— 157	— 26,0
Bremen	— 208	— 14,6	132	20,5
Hannover	272	58,7	— 25	— 5,6
Duisburg	— 142	— 51,4	— 72	— 15,2
Nürnberg	— 93	— 13,1	— 51	— 11,3
Mannheim	2	0,6	— 15	— 4,6
Wiesbaden	219	68,9	29	11,6
Karlsruhe	24	6,8	1	0,4
Augsburg	— 151	— 37,3	— 15	— 9,6
17 Städte zus.	—2306	— 15,8	— 751	— 6,5

sowie in Hannover und Wiesbaden. Hier wurde der Kleinhausbau offensichtlich in viel stärkerem Maße gefördert als der der mittleren und großen Mietshäuser.

In den folgenden Übersichten wurden die Ergebnisse der Untersuchung in drei Hauptgruppen zusammengefaßt. Die erste Übersicht bringt das Wohnungsbauergebnis wichtiger Großstädte im vergangenen Kalenderjahr und zeigt insbesondere den fast überall zu beobachtenden starken Rückgang des Wohnungsbaus gegenüber den Jahren 1959 bis 1963. Eine bemerkenswerte Zunahme war nur in Wiesbaden zu verzeichnen, die aber auf Grund der verhältnismäßig niedrigen Zahl an Wohnungen und Einwohnern auf das Gesamtergebnis nur einen geringen Einfluß hatte. Der stärkste Rückgang nach der absoluten Zahl konnte in Hamburg registriert werden und nach der Verhältniszahl in Stuttgart. Die Zahl der Räume je Wohnung ist, wie oben im einzelnen schon ausgeführt, stärker gestiegen und betrug im vergangenen Jahr im Durchschnitt der untersuchten Städte 3,6.

Die zweite Übersicht, die die Wohnungen in Wohnbauten zahlenmäßig nach Bauherrengruppen gliedert, zeigt auch hier die allgemeine Entwicklung zugunsten des gemeinnützigen Wohnungsbaus und den Rückgang bei den privaten Bauherren. Die dritte Übersicht enthält den Rohzugang an Wohngebäuden im Jahre 1964 und gibt vor allem Aufschluß über die Größe des Rückgangs gegenüber dem Jahresdurchschnitt 1959 bis 1963. Er betrug im Berichtsjahr fast 12% und traf in erster Linie die Kleinwohngebäude. Dh.

I. Wohnungsbauergebnis wichtiger Großstädte im Kalenderjahr 1964

Stadt	Ein- wohner 31.12.64 in 1000	Rohzugang an Wohnungen ¹⁾										Wohn- räume ins- gesamt	Räume je Wohn- ung	Wohnungen ²⁾ im Bauüberhang			
		insgesamt		gegenüber Durch- schnitt 1959-1963 mehr (weniger)		darunter (Sp.1)			mit . . . Räumen (einschließlich Küche)					unter Dach	noch nicht unter Dach		
		absolut	auf 10000 Einw.	absolut	%	mit öffentl. Mitteln geförd. ²⁾	Neu- und Wieder- aufbau	in Nicht- wohn- bauten	1	2	3					4	5 und mehr
Berlin (West)	2200	19356	88	— 2072	— 9,7	17747	18727	217	969	2749	6326	6483	2829	65086	3,4	12813	6537
Hamburg . . .	1857	16746	90	— 4286	— 20,4	12208	16061	223	586	1730	3480	7784	3166	61046	3,6	8873	10134
München . . .	1193	16036	134	— 435	— 2,6	6458	15940	354	2964	1832	2417	6096	2727	53580	3,3	3024	2625
Köln	842	10584	126	752	7,6	3831	10371	242	1190	1114	2624	3770	1886	36754	3,5	4282	2565
Essen	731	5943	81	— 863	— 12,7	2291	5851	91	303	345	1582	2768	945	22108	3,7	3818	1814
Düsseldorf . .	703	5273	75	— 1177	— 18,2	2719	5179	111	584	635	1197	2008	849	18314	3,5	3659	2070
Frankfurt . .	690	6822	99	— 1191	— 14,9	2557	6265	104	759	642	1471	2892	1058	23876	3,5	4341	1391
Dortmund . .	654	7329	112	338	4,8	5885	7096	53	89	303	1395	3737	1805	29094	4,0	3613	2312
Stuttgart . . .	630	3585	57	— 1429	— 28,5	659	3296	137	211	403	727	1396	848	13337	3,7	2457	1039
Bremen	588	7720	131	856	12,5	5601	7318	100	314	469	1583	3451	1903	29653	3,8	5296	2323
Hannover . . .	565	4382	78	— 46	— 1,0	1494	4326	45	132	365	780	2142	963	17430	4,0	2197	1339
Duisburg . . .	490	3102	63	— 748	— 19,4	2106	3021	40	161	269	798	1457	417	11270	3,6	1134	1208
Nürnberg . . .	469	5069	108	— 502	— 9,0	2951	4792	80	359	383	1075	2130	1122	19166	3,8	2479	1837
Mannheim . .	325	3181	98	— 410	— 11,4	1450	2991	35	363	386	780	1124	528	10787	3,4	1949	1916
Wiesbaden . .	261	3216	123	763	31,1	1504	3054	45	109	248	603	1363	893	12944	4,0	1151	365
Karlsruhe . .	253	2732	108	— 146	— 5,1	682	2611	48	209	118	447	1304	654	10700	3,9	1690	1330
Augsburg . . .	210	1626	77	— 435	— 21,1	867	1522	45	90	134	340	609	453	6378	3,9	1101	481
17 Städte zus.	12 661	122 702	97	— 11 031	— 8,2	71 010	118 421	1970	9392	12 125	27 625	50 514	23 046	441 523	3,60	64 877	41 286
desgl. 1963 . .	12612	115364	91	—	—	67236	110404	1815	8454	12636	29156	44718	20400	408292	3,54	70358	43034

¹⁾ Ohne Notbauten. — ²⁾ Geförderte Wohnungen in voll- u. teilgeförderten Wohnbauten. — ³⁾ In Wohngebäuden.

2. Rohzugang an Wohnungen in Wohnbauten im Kalenderjahr 1964 nach Bauherren

Stadt	Wohnungen in Wohnbauten			Von den Wohnungen in Wohnbauten sind errichtet durch											
	insgesamt	mit öffentlichen Mitteln gefördert ¹⁾		private Haushaltungen		gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen		freie Wohnungsunternehmen		Sonstige Unternehmen		Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter			
		absolut	hiervon in 1- und 2-Familien-Häusern ²⁾	Wohnungen insgesamt		Wohnungen insgesamt		Wohnungen insgesamt		Wohnungen insgesamt		Wohnungen insgesamt		Wohnungen insgesamt	
				absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Berlin (West)	19139	17747	908	6785	35,5	5654	9076	47,4	9065	1680	1652	1343	1135	255	241
Hamburg	16523	11989	1094	4901	29,7	2263	8185	49,5	7735	1650	1065	1707	899	80	27
München	15 682	5 975	348	6 313	40,3	1164	4 634	29,5	3 931	2 384	562	1 868	210	483	108
Köln	10 342	3 831	1 116	5 419	52,4	1 290	2 341	22,6	1 221	1 968	1 099	445	170	169	51
Essen	5 852	2 286	868	3 495	59,7	1 531	2 033	34,7	700	86	29	203	25	35	1
Düsseldorf	5 162	2 719	393	2 667	51,7	1 087	1 202	23,3	1 010	634	353	542	232	117	37
Frankfurt	6 718	2 557	90	2 308	34,4	125	3 675	54,7	2 200	249	8	448	205	38	19
Dortmund	7 276	5 861	1 419	2 547	35,0	1 634	3 884	53,4	3 744	86	40	704	403	55	40
Stuttgart	3 448	478	69	2 003	58,1	65	633	18,4	397	436	7	163	2	213	7
Bremen	7 620	5 149	757	1 242	16,3	162	5 318	69,8	4 881	584	93	440	13	36	—
Hannover	4 337	1 425	316	1 535	35,4	338	1 787	41,2	754	170	9	572	316	273	8
Duisburg	3 062	2 103	199	1 764	57,6	1 087	953	31,1	791	126	85	186	129	33	11
Nürnberg	4 989	2 712	287	2 226	44,6	944	1 657	33,2	1 345	507	138	488	242	111	43
Mannheim	3 146	1 395	153	1 685	53,6	314	1 337	42,5	1 046	30	11	53	—	41	24
Wiesbaden	3 171	1 498	198	1 290	40,7	286	1 519	47,9	1 203	79	—	165	9	118	—
Karlsruhe	2 684	623	53	1 333	49,7	74	996	37,1	524	259	1	65	16	31	8
Augsburg	1 581	810	92	446	28,2	139	447	28,3	447	478	176	154	21	56	27
17 Städte zusammen	120 732	69 158	8 360	47 959	39,7	18 157	49 677	41,1	40 994	11 406	5 328	9 546	4 027	2 144	652
desgl. 1963	113 549	66 264	6 562	48 565	42,8	19 268	43 737	38,5	37 649	10 906	5 541	8 644	3 121	1 697	685

¹⁾ Nur geförderte Wohnungen in vollgeforderten Wohnbauten. — ²⁾ Wohngebäude mit 1 u. 2 Wohnungen.

3. Rohzugang an Wohngebäuden im Kalenderjahr 1964¹⁾

Stadt	Rohzugang an Wohngebäuden								Von 100 Wohngebäuden sind errichtet durch				
	insgesamt	mit öffentlichen Mitteln vollgefordert	Sp. 1 gegenüber Durchschnitt 1959—1963 mehr (weniger)		davon (Sp. 1) mit Wohnungen				private Haushaltungen	gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	freie Wohnungsunternehmen	Sonstige Unternehmen	Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter
			absolut	%	1	2	3—6	7 und mehr					
Berlin (West)	2275	1850	— 173	— 7,1	1084	126	240	825	52,8	37,2	4,8	4,6	0,6
Hamburg	3530	2335	— 1937	— 35,4	1710	159	912	749	39,5	34,4	10,7	14,9	0,5
München	2339	739	— 208	— 8,2	1159	247	142	791	44,3	23,2	20,3	10,1	2,1
Köln	2046	798	22	1,1	760	178	571	537	45,0	24,5	26,1	3,1	1,3
Essen	1365	530	— 26	— 1,9	344	262	507	252	53,2	42,4	1,5	1,6	1,3
Düsseldorf	864	486	— 229	— 21,0	239	77	250	298	49,2	32,4	10,5	5,6	2,3
Frankfurt	943	314	— 216	— 18,6	272	82	234	355	42,0	47,8	5,7	3,3	1,2
Dortmund	1816	1397	86	5,0	633	393	512	278	38,6	49,6	0,9	8,3	2,6
Stuttgart	785	90	— 283	— 26,5	166	171	357	91	68,3	9,9	15,0	3,6	3,2
Bremen	1987	1295	— 76	— 3,7	1098	114	453	322	21,5	65,1	9,1	3,4	0,9
Hannover	1156	397	247	27,2	539	196	171	250	41,4	43,8	3,3	8,6	2,9
Duisburg	536	333	— 214	— 28,5	69	65	264	138	59,3	28,0	6,0	4,3	2,4
Nürnberg	1014	488	— 144	— 12,4	494	121	113	286	41,3	36,0	16,1	5,4	1,2
Mannheim	637	247	— 13	— 2,0	182	143	188	124	54,6	41,0	0,9	1,9	1,6
Wiesbaden	815	312	248	43,7	376	161	144	134	65,5	27,7	2,0	3,3	1,5
Karlsruhe	627	103	25	4,2	264	113	108	142	55,7	31,1	10,8	1,0	1,4
Augsburg	396	168	— 166	— 29,5	196	58	83	59	35,6	13,9	45,0	4,5	1,0
17 Städte zusammen . .	23131	11882	— 3057	— 11,7	9585	2666	5249	5631	44,8	36,5	10,7	6,5	1,5
desgl. 1963	22489	11392	—	—	9806	2750	4729	5204	45,9	35,8	12,1	4,9	1,3

¹⁾ Ohne Notbauten.

